

SKLB

Der Verband ist so facettenreich wie die Berufsbildung

Die Anforderungen an Berufsschullehrpersonen sind vielfältig, so vielfältig wie die verschiedensten Berufe, welche im Kanton Solothurn an Berufsbildungszentren ausgebildet werden. Interessengruppen und Verbände aus den Berufsfeldern oder die Politik haben Ansprüche an Unterrichtsinhalte, Infrastruktur und an die Lehrpersonen als Fachleute. Wir als Solothurner Kantonalverband der Lehrkräfte an Berufsfachschulen (SKLB) stehen für die Anliegen der Lehrerschaft gegenüber den unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen ein.



Curt Amend
und Fabian
Kammer für
den Vorstand

Wer sind wir?

*«Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben!
So ein Amt bringt niemals Ehre, denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft dir schnipp-schnapp deine Ehre einfach ab.
Wie viel Mühe, Sorgen, Plagen, wie viel Ärger musst du tragen.
Gibst viel Geld aus, opferst Zeit, und der Lohn – Undankbarkeit.
Ohne Amt lebst du sooo friedlich und sooo ruhig und gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit, wirst geachtet weit und breit.
Soll dein Kopf dir nicht mehr brummen, lass das Amt doch anderen Dummen!»
Wilhelm Busch*

Die Mitglieder im SKLB-Vorstand sind Überzeugungstäter und halten sich erfreulicherweise nicht an diese ironische Empfehlung von Wilhelm Busch. Wir treten gerne für die Interessen der rund 200 Mitglieder ein, die an den beruflichen Bildungszentren im Kanton Solothurn arbeiten. Der

über die Jahre gewachsene Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, diese kommen jeweils aus den unterschiedlichen Teilschulen und Berufsfeldern. Der Vorstand trifft sich sechs- bis achtmal im Jahr und organisiert die GV sowie Fortbildungen für die Verbandsmitglieder.



Der Vorstand (v.l.n.r.): Christoph Ambühl (BBZ Olten), Eric Schenk (BBZ Solothurn Grenchen), Fabian Kammer (BBZ Solothurn Grenchen), Simon Studer (ZeitZentrum Grenchen), Hugo Galli (BBZ Solothurn Grenchen) und Curt Amend (BBZ Olten).



Das BBZ Olten ist mit rund 4200 Lernenden und 260 Lehrpersonen das grösste Berufsbildungszentrum im Kanton Solothurn. Es besteht aus den vier Teilschulen Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Olten, Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten, Kaufmännische Berufsfachschule Olten und dem Erwachsenenbildungszentrum Olten.

Tätigkeitsfelder der Lehrpersonen in der Berufsbildung

Die Berufsbildungszentren BBZ Olten, BBZ Solothurn-Grenchen und das Bildungszentrum Wallierhof Riedholz sind die Wirkungsstätte für die schulische Ausbildung in der Berufsbildung. In den drei Zentren werden im Kanton Solothurn in unzähligen Berufen aus Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Dienstleistung rund 7200 Lernende von 450 Lehrpersonen unterrichtet. Nebst den zwei-, drei- und vierjährigen Grundbildungen werden auch die Berufsmaturität, Integrations- und Berufsvorbereitungskurse sowie Nachholbildungen angeboten. Mit der Erwachsenenbildung kommen noch unzählige Ausbildungsmöglichkeiten in der beruflichen Grundbildung hinzu. So kann der Kanton Solothurn mit seinem vielfältigen Angebot von Bildungsmög-

lichkeiten dem dualen Berufsbildungssystem gerecht werden.

Dabei bleibt es an der Lehrerschaft, die diversen Vorgaben im Schulzimmer umzusetzen. Als Lehrperson ist man grundsätzlich darauf bedacht, pädagogisch und methodisch auf dem neusten Stand zu bleiben. Die Corona-Zeit hat dabei gezeigt, dass Innovation gerade in Bezug auf die Digitalisierung in so einer speziellen Zeit unumgänglich ist. Zusätzlich werden die meisten Fachlehrpersonen von den verschiedenen Berufsverbänden über die periodisch erneuerten Bildungsverordnungen (BIVOS) gefordert, den neusten Errungenschaften in den Berufswelten im Unterricht Rechnung zu tragen. In den allgemeinbildenden Fächern sorgen die gesellschaftlichen Entwicklungen und Aktualitäten für stetige Anpassungen der Unterrichtsinhalte.

BBZ Solothurn-Grenchen: An den beiden Standorten in Solothurn und Grenchen werden rund 2900 Lernende von 180 Lehrpersonen beschult. Das BBZ Solothurn-Grenchen ist in fünf Teilschulen gegliedert. Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Solothurn, Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn, Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Grenchen, ZeitZentrum Grenchen und das Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen.

(Bild GIBS Solothurn: Lenka Reichelt)



Für die haus- und landwirtschaftliche Ausbildung ist das Berufszentrum Wallierhof zuständig. In Riedholz werden rund 80 Lernende von 12 Lehrpersonen auf die künftigen Herausforderungen der angehenden Berufsleute vorbereitet. Nebst der beruflichen Grundbildung werden auch praxisnahe Weiterbildungsangebote und Beratungen in betrieblichen, produktionstechnischen und sozialen Themen angeboten.



Der SKLB ist vernetzt

Die Ziele des Vorstands sind vor allem über eine gute Vernetzung aus den Teilschulen heraus, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und zu stärken. Um den Anliegen unserer Mitglieder noch effektiver nachgehen zu können, nutzen wir verschiedene Kanäle und vor allem Synergien. So stellen wir bei den Schulkommissionen des BBZ Olten, sowie im BBZ Solothurn-Grenchen je einen Lehrervertreter. Hier können Anliegen des täglichen Geschäfts unmittelbar zur Sprache gebracht werden.

Ebenfalls ist der SKLB im Verband BCH | FPS Berufsbildung Schweiz (Herausgeber Folio Magazin) vertreten und kann so an aktuellen Themen mitwirken. Die durch den Bundesrat getroffenen Massnahmen am 13. März 2020 zur Eindämmung des Covid 19 Virus hat auch einen massiven Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Unterrichtsgestaltung. Dabei wurde die Einführung des Fernunterrichts notwendig, die alle Beteiligten, Lernende und Unterrichtende, vor neue Herausforderungen gestellt hat. Der Präsenzunterricht an der Sek II wird durch die BAG-Vorgaben stark eingeschränkt. Die Gleichwertigkeit von Präsenzunterricht und

Fernunterricht ist ein wichtiges Anliegen des BCH. Die Leistungsfeststellung im Fernunterricht sollte genauso wie im Präsenzunterricht möglich sein. Motivation und Lernbereitschaft der Lernenden stehen dabei im Mittelpunkt. Die Stärkung der Berufsbildung Schweiz ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Verbands. Hier stehen die Bildungsreformen im Zentrum der Mitwirkung.

Wichtige Anliegen rund um den Gesamtarbeitsvertrag und somit die arbeitsrechtlichen Bedingungen der Angestellten im Kanton Solothurn, können wir mit einem Mitglied in der Geschäftsleitung des Staatspersonalverbandes (Herausgeber SOpersönlich) einbringen. Durch diese vielseitigen und spannenden Engagements sind wir breiter abgestützt und haben bessere Erfolgchancen. Das heisst aber, dass wir auch in Zukunft engagierte Kollegen und ganz besonders Kolleginnen aus allen Teilschulen brauchen.

Welche Vorteile bietet eine Mitgliedschaft im SKLB?

Der Verband bietet auch verschiedene Aspekte in der Weiterbildung für seine Mitglieder an. Die geplante Fortbildung «Lernort Zukunft – Unwissend inmitten von Wissen» mit Roger Spindler befasst sich mit der Wissensgesellschaft der Zukunft, für die Lehrpersonen mehr denn je

gebraucht werden. In den vergangenen Jahren konnten die Mitglieder Einblicke in den Berufsschulalltag des ZeitZentrums Grenchen nehmen oder sich über Themen wie «Gesund bleiben im Lehrerberuf» oder «Nieder mit den Papierbergen – freie Sicht auf das Wesentliche! Persönliche Arbeitstechniken» informieren.

Die Rechtsberatung ist eine weitere wichtige Dienstleistung des Verbands. Unsere Mitglieder werden individuell durch den Rechtsdienst beraten. Diese Leistung steht den Mitgliedern nicht nur für arbeitsrechtliche Themen, sondern auch privatrechtliche Angelegenheiten aus den Bereichen Familie und Erbschaft zu. Verschiedene Vergünstigungen runden das vielfältige Angebot für unsere Mitglieder ab.

Die Herausforderungen

Eine grosse Herausforderung für die Arbeit im Vorstand ist sicher die Bündelung der Interessen der diversen Berufsfachschullehrpersonen. Erschwerend kommt dazu, dass einige Lehrpersonen unsere Tätigkeitsfelder kaum kennen. Darum ist es wichtig, an den verschiedenen Standorten sichtbarer zu werden. Dadurch soll der Austausch mit der Lehrerschaft gefördert werden, was wiederum zu einer grösseren Akzeptanz führt und vor allem das Vertrauen in den SKLB stärkt. ■